

30/30

The Human Rights Animation Project

Februar 2005



CINEMANIAX! Robert F.Kellner Filmproduktion

Bucher Str.101

90419 Nürnberg

Tel. +49-911-341980

email: a.poschet@cinemaniax.com

Inhaltsverzeichnis

- **Kurzdarstellung des Projekts**
- **Aktueller Stand**
- **Statement der Producerin**
- **30/30 im Überblick**
- **Bio/Filmografien der Künstler**
- **Kurzvorstellung CINEMANIAX! Filmproduktion**

Kurzdarstellung

Jeder weiss, dass es Menschenrechte gibt, aber kaum einer kennt den genauen Inhalt der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die 1948 verfasst wurde. Es ist an der Zeit, dies zu ändern:

30 der international bedeutendsten Animationskünstler realisieren 30 animierte Kurzfilme zu den 30 Menschenrechten. So einfach lässt sich das Konzept von „30/30 - dem Human Rights Animation Project“ zusammen fassen. Jeder Artikel der Menschenrechtserklärung wird in einem einmütigen Film von einem der hochkarätigsten Künstler der internationalen Animationsfilmszene umgesetzt und interpretiert, so dass sich hieraus ein gleichermaßen eindringliches wie künstlerisch ambitioniertes Kaleidoskop der Menschenrechte am Anfang des 21. Jahrhunderts ergibt.

Die Mittel der Animation eröffnen die Möglichkeit, einen abstrakten Gesetzestext verständlich zu machen, sie symbolisieren, sind zeitlos und können in einfachster Weise kulturelle und sprachliche Barrieren überwinden. Hierfür steht die Qualität der im Human Rights Animation Project versammelten Filmemacher und Filmemacherinnen, die allesamt mit ihren Arbeiten zahlreiche Preise auf internationalen Filmfestivals gewonnen haben und auf mehr als ein halbes Dutzend Oscar-Nominierungen zurück blicken können.

Die Idee zu 30/30 - The Human Rights Animation Project wurde 2004 von der CINEMANIAX! Filmproduktion in Zusammenarbeit mit „perspektive“ dem internationalen Menschenrechtsfilmfestival in Nürnberg und dem Human Rights Film Network (HRFN) geboren. Die Premiere der 30 Filme soll auf einem der im HRFN organisierten Menschenrechtsfilmfestivals stattfinden. Anschließend werden die Filme auf eine Festivaltournee über alle wichtigen Festivals, die Kurz- und Animationsfilme zeigen, gehen.

Darüber hinaus werden die Filme einer breiten Öffentlichkeit über das Fernsehen, den nicht-gewerblichen Vertrieb zu Bildungszwecken und den Verkauf von DVDs zugänglich gemacht. Hierzu wurde bereits ein vielversprechender Kontakt zu Matthias-Filmverleih geknüpft.

Neben dieser filmspezifischen Auswertung werden derzeit weitere Auswertungsformen entwickelt. Ein wichtiger Teil von 30/30 - The Human Rights Animation Projects wird die Aufbereitung der Filme für den Einsatz im Bildungsbereich sein. Hierzu wird eine Lern-CD-Rom bzw. DVD entwickelt werden, die sowohl über die Menschenrechte, als auch über den Entstehungsprozeß eines Animationsfilms informiert. Als eine weitere Idee ist ein Ausstellungskonzept für Museen geplant. Dies eröffnet die Möglichkeit, mittels des künstlerischen Animationsfilms, ein faszinierendes Bindeglied zwischen der Bildenden Kunst und dem Film, den Bekanntheitsgrad der dreißig Menschenrechte zu verbessern und den Inhalt stärker in das Bewusstsein des Betrachters zu rücken. Hierzu sollen z.B. dreißig Flachbildschirme in einem Raum installiert werden, die als 'Tafeln' dienen auf denen jeweils ein Menschenrechts Artikel als Animationsfilm zu sehen ist.

30/30 – The Human Rights Animation Project:
30 Menschenrecht in 30 einzigartigen künstlerischen Animationsfilmen

Aktueller Stand

30.1.2005

Die erstmalige Präsentation des Projektes im Dezember 2004 ist auf eine außergewöhnlich gute und positive Resonanz gestoßen. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir 26 der international renommiertesten Animationskünstler gewinnen, die mit Ihrer Arbeit aktiv zu diesem Projekt beitragen wollen. Mit Unterstützung von Margit Antauer, der Leiterin des bedeutenden ANIMAFEST in Zagreb, sind wir überzeugt, dass wir schon bald das Kreativ-Team vervollständigen können.

Im Hinblick auf einen späteren Vertrieb und Einsatz der realisierten Filme wurde bereits die Auswertung der Filme innerhalb des Human Rights Film Network, das 17 internationale Menschenrechtsfilmfestivals umfasst, vereinbart. In Deutschland ist dieses Network durch die "Perspektive" - dem Menschenrechtsfilmfestival in Nürnberg vertreten. Daneben hat auch das ANIMAFEST - WORLD FESTIVAL OF ANIMATED FILMS, ZAGREB sein Interesse bekundet, so dass eine deutsche und international Festivalauswertung schon jetzt gesichert ist.

In einem persönlichem Gespräch mit dem nicht-gewerblichen Filmvertrieb Matthiasfilm, Stuttgart konnten wir den Geschäftsführer Andreas Ullmer für unsere Projekt interessieren. Eine Auswertung im deutschsprachigem Raum ist für ihn attraktiv, wie sie auch aus dem beigefügtem Letter of Intent entnehmen können. Erste Kontakt wurde auch zum ZDF und ARTE geknüpft, hier liegt jedoch noch kein Ergebnis vor.

In den nächsten Wochen und Monaten sehen wir unsere Hauptaufgabe in der Präsentation von 30/30 - The Human Rights Animation Project auf der politischen Ebene – ein erstes Gespräch mit Melanie Oßwald, Mitglied des Menschenrechtsausschuss des Deutschen Bundestages ist bereits terminiert – und Suche nach weiteren Sponsoren und Unterstützern aus dem institutionellen und gewerblichen Umfeld.

Bis Ende 2005 soll das Packaging des Projektes inkl. der Finanzierung abgeschlossen sein, so dass Anfang 2006 mit der Produktion begonnen werden wird.

Statement Producerin Angela Poschet

Der künstlerische Animationsfilm mit seiner großen Vielfalt an Gestaltungsvarianten ist nachweislich ein Format, in dem Geschichten und Sachverhalte auch ohne Sprache vermittelt werden können. Die Universalität seiner Ausdrucksmittel ist – so meine feste Überzeugung – bestens dazu geeignet, ein universelles Thema wie die Menschenrechte auf eine weltweit verständliche, künstlerisch attraktive und zugleich unterhaltsame Art und Weise zu visualisieren.



Bei der Konzeption von 30/30 - The Human Rights Animation Project war es von Beginn an mein Bestreben, dass die dreißig Menschenrechte durch Animationskünstler aus aller Welt, möglichst aus allen Kontinenten umgesetzt werden. Viele der Künstler habe ich im Laufe meiner Tätigkeit im Animationsfilm persönlich kennen gelernt, andere wurden mir von Festivalmachern empfohlen. Allen gemeinsam ist ihr großes künstlerisches Renommée, das sich in zahlreichen internationalen Preisen und Festivaleinladungen ausdrückt.

Vita Angela Poschet

Angela Poschet kam zum ersten Mal in Kontakt mit dem Animationsfilm als sie 1992 das Internationale Trickfilmfestival in Stuttgart besuchte. Dort war sie von der künstlerischen Vielfalt des Animationsfilmes beeindruckt. Das Festival trug somit mit dazu bei, dass Angela Poschet seit 1995 als Kamerafrau in der internationalen Animationsbranche tätig ist. Sie war und ist u.a. als lichtsetzende Kamerafrau und Studio Director verantwortlich für die weltweit erfolgreichen Vorschulserien „Bob der Baumeister“ (BBC/Hit Entertainment, UK) , „Miffy & Friends“ (Palm Plus Production, Niederlande) und „Dragon - der kleine blaue Drachen“ (ZDF/Scopas Medien, Frankfurt/M.).

Ihre Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseuren Sarah Ball, Peter Peak, Anja Struck u.a.m. brachten ihr zahlreiche internationale Preise in Annecy, Zagreb, Leipzig, Rio de Janeiro, den Bafta Award, den Deutschen Kurzfilmpreis und den Kamerapreis des bayerischen Ministerpräsidenten.

Seit 2002 arbeitet sie als Producerin für Animationsfilme z.B. für die Unseenhand Production, Manchester und der CINEMANIAX! Filmproduktion, zu deren Mitgründern sie gehört.

30/30 The Human Rights Animation Project wurde von Angela Poschet zusammen mit dem CINEMANIAX! - Produzenten Frank Becher entwickelt.

Kontakt: email a.poschet@cinemaniax.com , mobil 0179-4600709

30/30 im Überblick

Outline:	30 renommierte Animationskünstler interpretieren in einem jeweils rund einminütigen Film die 30 Menschenrechte. Jedes Menschenrecht wird nur einmal visualisiert Jeder einzelne Animationskünstler realisiert seinen Beitrag autonom und künstlerisch unabhängig. Für die Nutzung seines Filmes innerhalb von 30/30 - The Human Rights Animation Project erhält er eine für alle Künstler gleiche Pauschale von 10.000 Euro.
Gesamtlänge des Filmes:	ca.45 Minuten inkl. Zwischentitel und Abspann, ohne Sprache
Aufnahmetechnik:	Digitale Produktion oder 35mm-Film
Endprodukte:	High Definition Video-Master 35mm – Kinotheaterkopie DVD
Ergänzende Medien:	Lern-CD-Rom Lehrerbegleitmaterial Ausstellungsprojekt

Beteiligte Künstler und Länder

30/30 - The Human Rights Animation Project wird von der Crème de la Crème der internationalen Animationsszene unterstützt. Wir freuen uns, dass folgende preisgekrönten Künstler bislang ihre Beteiligung zugesagt haben und jeweils einen einminütigen Film erstellen wollen:

Abi Feiljó	Portugal
Astrid A. Aakra	Norwegen
Assad Bina Khahi	Deutschland/Iran
Bill Plympton	USA
Cathal Gaffney	Irland
Ferenc Cakó	Ungarn
Greg Lawson	Niederlande/USA
Gil Alkabetz	Deutschland/Israel
Janet Perlman	Kanada
Josko Marusic	Kroatien
Jerzy Kucia	Polen
Karen Aqua	USA
Koji Yamamura	Japan
Konstantin Bronzit	Russland
Michael Dudok de Wit	Grossbritannien
Michaela Pavlatova	Tschech. Republik
Nicolas Jacquet	Frankreich
Otto Guerra	Brasilien
Paul Driessen	Kanada/Niederlande
Phil Mulloy	Grossbritannien
Ruth Lingford	Grossbritannien
Sarah Watt	Australien
Signe Baumane	Litauen/USA
Walter Tournier	Uruguay

Abi Feijó

geb. 1956, Portugal

Abi Feijó studierte an der Hochschule der Schönen Künste in Porto. 1984 arbeitete für das National Film Board in Kanada und gründete 1987 nach seiner Rückkehr "Filmógrafa" in Portugal. Sein Film "The Outlaws" gewann 1994 den Cartoon D'Or Award. In dem von ihm ins Leben gerufenen „Casa da Animação“ gibt er Workshops über Animation für Kinder und lehrt an der Escola Superior Artistica do Porto.

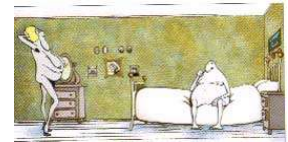


Clandestino 2000,
sandanimation

Astrid A. Aakra,

geb. 1960, Norwegen

Astrid A.Aakra arbeitete als Journalistin, TV-Producerin, Cartoonistin und als Filmemacherin von Realfilmen. Sie ist Autodidaktin im Bereich des Animationsfilms und realisierte ihren ersten Animationsfilm "Deep Shit" 1999. Neben ihren eigenen Projekten arbeitet sie als Animatorin für Commercials.



Good Luck, Mr. Gorski,
2002

Assad Bina Khahi, Maryam Fahimi

Iran/Deutschland

Assad Bina Khahi und Maryam Fahimi kommen aus dem Iran, wo sie als Animationskünstler gearbeitet haben. Bis 1996 unterrichtete Assad Bina Khahi Animation an der Universität in Teheran. 1996 mussten die beiden Filmemacher aus dem Iran fliehen und leben seither als Asylanten in Deutschland, wo auch ihr letzter Zeichentrickfilm "Der Junge und der Vogel" entstand.



Der Junge und der
Vogel, 2004

Bill Plympton,

geb. 1946, USA

Bill Plympton arbeitet als unabhängiger Animationskünstler in New York. Seine bissigen Werke finden international eine große Fangemeinde. 1987 wurde sein Film "Your Face" von der Academy in Hollywood für den OSCAR nominiert. Zuletzt erschien 2004 sein selbstfinanzierter Langspielfilm "Hair High".



Sex & Violence 1997

Cathal Gaffney, Darragh O'Connell

Irland

1994 gründeten Gaffney und O'Connell ihr Animationsstudio "Brown Bag" in Dublin. Neben Auftragsarbeiten für Werbung und Fernsehen produzieren sie auch ihre eigenen freien Kurzfilme. Ihren größten Erfolg konnten sie bisher mit ihrem Kurzfilm "Give up yer aul sins" erzielen. Neben zahlreichen internationalen Preisen wurde der Film 2002 für den Oscar nominiert.



Give up Yer Aul Sin,
2001

Ferenc Cakó

geb. 1950, Ungarn

Ferenc Cakó begann Anfang der siebziger Jahre mit dem Trickfilm, zunächst mit Puppen, Plastilin und Scherenschnitt, bevor er sich für Sand als das Material seiner Wahl entschied. Sein Kurzfilm "Ab Ovo" wurde in Cannes 1987 als bester Animationsfilm ausgezeichnet gefolgt von "Ad Rem", der 1989 in San Francisco den 1. Preis erhielt. Für "Ashes" bekam er 1994 in Berlin den "Goldenen Bären". Ferenc Cakó arbeitet als Maler, Zeichner, Kinder- und Jugendbuch-Illustrator und ist Professor für 3D-Animation.



Stones Kövek 2000,
Sandanimation

Gil Alkabetz

geb. 1957 in Israel/Deutschland

Nach einem Grafikdesign Studium in Jerusalem arbeitete Alkabetz von 1985 bis 1994 als unabhängiger Trickfilmkünstler in Israel. 1995 führte ihn ein Stipendium nach Stuttgart. 2001 gründete er zusammen mit seiner Frau Nurit Israeli das Sweet Home Studio. Seine Kurzfilme haben international viele Preise gewonnen. Seit 2004 arbeitet er als Professor für Animation an der Hochschule für Film und Fernsehen, Babelsberg.



Travel to China
©Gil Alkabetz, Sweet Home Studio, 2002

Greg Lawson

geb. 1956, Niederlande/USA

Seit 1985 lebt und arbeitet Greg Lawson in Amsterdam. 1991 gründete er dort sein eigenes Animationsstudio, heute ein Anziehungspunkt für viele junge Animationskünstler. Sein "Safesex: The Manual" gewann zahlreiche Preise z.B. in Bologna, San Francisco und Zagreb.



Power Play 2004

Janet Perlman

Kanada

Schon mit 18 wurde Janet Perlman vom National Film Board Canada unter Vertrag genommen. Heute produziert sie in ihrem Studio Hulascope Montreal Filme fürs Fernsehen. In Havard unterrichtet sie Animation. Neben zahlreichen Auszeichnungen in Berlin, Montreal, New York, Zagreb, Seoul, Ottawa wurde ihr Film „The Tender Tale of Cinderella Penguin“ 1981 für den Oscar.



Penguins Behind Bars,
2003 © Cartoon Network

Josko Marusic

geb. 1952, Kroatien

Josko Marusic ist ein Vertreter der „Zagreber Schule“. Von 1987 bis 1990 war er Art Director im Zagreb Animations Studio und verantwortlich für die Programgestaltung des World Festival of Animated Film in Zagreb. Seit 1999 ist er Professor für Animation an der Kunsthochschule in Zagreb. Seine international anerkannten Filme haben zahlreiche Preise in Annecy, Zagreb, Varna, Ottawa, Oberhausen, Madrid und Belgrad erhalten.



Fisheye, 1980

Jerzy Kucia

geb 1942 Polen

Jerzy Kucia ist Regisseur, Drehbuchautor, Designer, Trickfilmer, Produzent, Grafiker und Maler. Seine Filme wurden international u.a. in Stuttgart, Oberhausen, Annecy, Ottawa und Zagreb mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Als anerkannter Meister des Trickfilms lehrt an der Kunstakademie in Krakau.



Across the Fields 1992

Karen Aqua

geb. 1954 USA

Seit ihrem Abschluss 1976 an der Rhode Island School of Design realisiert Karen Aqua Animationsfilme. Ihre Filme wurden in Zagreb, Hiroshima, Ottawa, Stuttgart und Annecy ausgezeichnet. Neben ihrer Lehr- und Jurytätigkeit arbeitet sie seit 1990 u.a. für die "Sesamstrasse".



Ground Zero - Scared Ground, 1997

Koji Yamamura

geb. 1964, Japan

Seinen ersten Zeichentrickfilm drehte er mit 13 Jahren. 1993 gründete er dann seine Produktion "Yamamura Animation". Den bisherigen Höhepunkt seiner Laufbahn stellte der große Erfolg von "Mt. Head" dar, mit dem er den Grand Prix in Annecy, Zagreb und Hiroshima gewonnen hat und für den er 2003 mit einer Oscar-Nominierung bedacht wurde.



Mt. Head, 2002

Konstantin Bronzit

geb. 1965, Russia

Konstantin Bronzit studierte in St. Petersburg Kunst und Gestaltung, danach arbeitete er als Trickfilmer in einem Studio, das auf populärwissenschaftliche Filme spezialisiert war. Mit dem Kurzfilm "An den Enden der Welt" gewann er an die 70 Preise sowie eine Nominierung für den César, die höchste Auszeichnung des französischen Kinos.



At the Ends of the Earth
1999

Michael Dudok de Wit

Geb. 1953, Niederlande/Grossbritannien

Dudok de Wit lebt in London und arbeitet seit 1978 im Bereich Animation und Animationsregie. Er gehörte zum Produktionsteam der Disney Studios für "Die Schöne und das Biest" und "Fantasia 2000". Daneben realisiert er auch seine eigenen freien Filme und illustriert Kinderbücher. 2001 wurde sein Film "Father and Daughter" mit dem Oscar ausgezeichnet.



Father and Daughter
2000

Michaela Pavlatova

geb. 1961 Tschechische Republik

Michaela Pavlatova studierte Animation in Prag. Ihre Kurzfilme gewannen zahlreiche internationale Preise. 1991 wurde "Reci, Reci, Reci" für den Oscar nominiert und 1995 gewann "Repete", inzwischen ein zeitgenössischer Klassiker, u.a. den Goldenen Bären in Berlin. Sie lehrt Animation in Prag, San Francisco und Harvard.

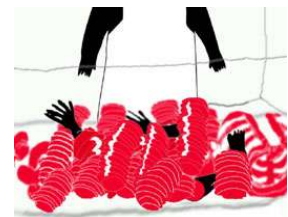


Repete 1995

Nicolas Jacquet

geb. 1967, Frankreich

Nicolas Jacquet studierte an der Hochschule der Schönen Künste in Nantes und der "Gobelins" in Paris. Seit 1992 realisierte er sechs Kurzfilme. 1998 wurde sein Film "l'arene" mit dem Renzo Kinoshita Award ausgezeichnet. Sein Film "French Killers" war 2004 im Wettbewerb von Zagreb.



French Killers 2003

Otto Guerra

Brasilien

Sein Name steht für den Zeichentrickfilm der brasilianischen Underground-Kultur. Seit 1978 führt er seine eigene Internet- und TV-Produktion und versucht mit seinen Themen für Kinder und seinen wunderbaren Satiren, die Massen zu erreichen.



The blue Kingdom 1989

Paul Driessen

Kanada/Niederlande

Nach dem Studium des Grafikdesign und Illustration arbeitete Paul Driessen zunächst in der holländischen Werbeindustrie bevor er seine Karriere als Trickfilmer in Kanada begann. Die Chance seines Lebens bot sich, als er bei dem Beatles-Film "Yellow Submarine" mitarbeiten konnte. Seine eigenen Kurzfilme, die auf Worte verzichten, sind voller Ironie und arbeiten mit einem bitterem zuweilen morbiden Humor. Er lehrt Zeichentrick an der Kunsthochschule in Kassel.



2D or Not 2D – Horns
2002

Phil Mulloy

Großbritannien

Obwohl er schon 1973 am Royal College of Arts abschloss, widmet sich Phil Mulloy erst seit 1981 definitiv dem Beruf als Animationskünstler. Fast 20 Jahre arbeitete er für Dokumentarfilme und Fernsehprogramme. Der Sarkasmus und die beißende Schärfe seiner schwarzen Komödien kennen keine Grenze. Die minimalistische Ästhetik, bewusst roh und primitiv, tragen zu dem unverwechselbaren Stil seiner Filme bei, die ihm zahlreiche internationale Preise eingebracht haben.



The Chain - The Horrors
of War

Ruth Lingford

geb. 1953, Großbritannien

Mit über dreißig erhielt Ruth Lingford, eine ehemalige Beschäftigungstherapeutin, ihr Diplom am Londoner Royal College of Art. Ihre Filme sind bewusst düster gehalten und behandeln so schwierige Themen wie Tod, Sexualität, Gewalt, Kapitalismus, Unfruchtbarkeit. Sie ist anerkannte Professorin am Royal College of Art.



Death and the Mother
1997

Sarah Watt

Australien

Trickfilm ist ein untrennbarer Bestandteil von Sarah Watts Leben. Mit ihrem Kurzfilm "Small Treasures" gewann sie 1995 den Preis "Best Shorts" in Venedig, der sie international berühmt machte. Sie schreibt Drehbücher und hat gerade ihren ersten Spielfilm „Look both ways“, eine Kombination aus Realfilm und Animation, abgedreht.



Small Treasures 1995

Signe Baumane

geb 1964, Lettland/USA

1989 startete Signe Baumane als Animatorin und Cell painter in den Riga's Animation Studios. 1995 ging sie nach New York wo sie bei zahlreichen Filmen von Bill Plympton mitgearbeitet hat. Heute produzierte sie unabhängig ihre Kurzfilme, die international mit vielen Preisen ausgezeichnet wurden. Daneben war sie bei Internationalen Filmfestivals in New York, Florida, Annecy und Ottawa als Jurorin tätig.



Dentist 2004

Walter Tournier

geb. 1944, Uruguay

Tournier's erster animierter Film "In the Jungle There's a Lot to Do" war 1974 mit 17 Minuten der längste Trickfilm, der bis dahin jemals in Uruguay gedreht wurde. 1985 gründete er mit Mario Jacob "Imágenes" in Montevideo. Von dort aus stimuliert er die Entwicklung der lateinamerikanischen Animation. 2002 erhielt er den Unesco and Childrens Audience Award in Chicago.



Caribbean Christmas,
2001

Composer/Musician, USA

Nik Phelps, Musical Director

Nancy Denney-Phelps, Music Producer

Nik ist Komponist und Musiker, der zahlreiche Animationsfilme durch sein Musik- und Sound Design bereicherte. Er wurde 1996 für seine Arbeit an "The Twisted Tales of Felix the Cat" für den Annie Award nominiert.



Nik Phelps

CINEMANIAX! Robert F.Kellner Filmproduktion

Die CINEMANIAX! Robert F.Kellner Filmproduktion wurde 1995 in Nürnberg von Frank Becher, Angela Poschet und Robert F.Kellner gegründet. Im Jahr 2000 wurde sie durch das Tonstudio SOUNDMANIAX! ergänzt.

In ihrem 10 jährigen Bestehen hat Cinemaniax zahlreiche junge Filmmacher gefördert und produziert. Den bisherigen Höhepunkt stellt der international ausgezeichnete Kurzfilm „Der Schüler“ dar, der 2003 mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurde. In diesem Film sammelte CINEMANIAX! auch erste Erfahrungen mit Animationstechniken, da ein Teil des „Schülers“ als Zeichentrick im bekannten Prager Animationsstudio „Bratri v Triku“ realisiert wurde. In den folgenden Jahren wurden dann die Animationsfilme „Der Junge und der Vogel“ von Assad Bina Khahi und Maryam Fahimi sowie der Pixilationfilm „Your Furniture is Revolting“ von Peter Peake verwirklicht. Zuletzt war CINEMANIAX! zunehmend international tätig, z.B. als Koproduzent des Projektes „Move! - where are we going?“ und als ausführende Produzenten des deutschen Koproduktionspartners des türkischen Filmes „Die Menschen vom Cildir-See“ von Reis Celik.

Die CINEMANIAX! Filmproduktion, Nürnberg ist der ausführende Produzent von 30/30 - The Human Rights Animation Project und wird das komplette Projekt koordinieren und den Vertrieb organisieren.

Neben Angela Poschet, die als künstlerische Leiterin das Projekt verantwortet, sind auch Frank Becher als Herstellungsleiter und Robert F.Kellner als Tonmeister in die Projektdurchführung involviert. Frank Becher wird darüber hinaus für die Konzeption und Produktion der Lern CD verantwortlich sein.

Kontakt

CINEMANIAX! Filmproduktion
Bucher Str. 101
90419 Nürnberg
Tel. 0911-341980
Fax 0911-341982
email: info@cinemaniax.com
<http://www.cinemaniax.com>